



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/04947**
Datum: 27.02.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Brock, Dr. Inés
Wolter, Tom

Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Hauptausschuss	20.03.2019	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER
zum Islamischen Kulturzentrum**

Die Stadtverwaltung hat in der Vergangenheit immer wieder betont, hinsichtlich der aktuellen Situation und der zukünftigen Standortfrage mit dem Islamischen Kulturzentrum im Gespräch zu sein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie schätzt die Verwaltung die derzeitige räumliche und bauliche Situation im Islamischen Kulturzentrum ein?
2. Inwieweit ist die Verwaltung derzeit mit dem Verein im Gespräch über die aktuelle bauliche und räumliche Situation sowie die diesbezüglichen Entwicklungen in der Zukunft? Wenn ja: Mit welcher Zielrichtung bzw. welchem (Zwischen-)Ergebnis?
3. Wenn die Stadtverwaltung die räumliche Situation als problematisch einschätzt, welche Lösungsansätze werden gesehen, um den Verein dabei zu unterstützen, den akuten Platzmangel hinsichtlich der Räumlichkeiten zu beseitigen?
4. Ist der Verein mit Lösungsansätzen an die Stadtverwaltung herangetreten? Wenn ja: Wie werden diese durch die Verwaltung bewertet?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Inés Brock
Vorsitzende
Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN

gez. Tom Wolter
Vorsitzender
MitBÜRGER



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

15. März 2019

Sitzung des Hauptausschusses am 20.03.2019
Anfrage der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER zum
Islamischen Kulturzentrum
Vorlagen-Nr.: VI/2019/04947
TOP: 7.1

Antwort der Verwaltung:

1. Wie schätzt die Verwaltung die derzeitige räumliche und bauliche Situation im Islamischen Kulturzentrum ein?

Die räumlichen Verhältnisse im Islamischen Kulturcenter (IKC) sind seit ca. drei Jahren sehr beengt, so dass zum Freitagsgebet und zu hohen Feiertagen nicht alle Besucher im Gebäude Platz finden. Dieses führt zu Konflikten im Umfeld und zu einer unbefriedigenden Situation bei der Religionsausübung der Besucher.

2. Inwieweit ist die Verwaltung derzeit mit dem Verein im Gespräch über die aktuelle bauliche und räumliche Situation sowie die diesbezüglichen Entwicklungen in der Zukunft? Wenn ja: Mit welcher Zielrichtung bzw. welchem (Zwischen-)Ergebnis?

Die Stadt ist mit dem Vorstand des IKC in regelmäßigem Kontakt und hat den Verein bei der Suche nach einer Lösung intensiv unterstützt. Der Verein hat den Wunsch geäußert, das sich in Nachbarschaft des IKC befindliche Grundstück von der Stadt zu erwerben. Über einen Ankauf oder eine Verpachtung entscheidet der Stadtrat. Ein entsprechender Kaufantrag liegt bislang nicht vor.

3. Wenn die Stadtverwaltung die räumliche Situation als problematisch einschätzt, welche Lösungsansätze werden gesehen, um den Verein dabei zu unterstützen, den akuten Platzmangel hinsichtlich der Räumlichkeiten zu beseitigen?

Siehe Antwort zu 2.

4. Ist der Verein mit Lösungsansätzen an die Stadtverwaltung herangetreten? Wenn ja: Wie werden diese durch die Verwaltung bewertet?

Siehe Antwort zu 2.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister